

Abwracken mal anders

BAD CANNSTATT: Wolfgang Seitz gestaltet mit Schülern im Hallschlag eine Skulptur



Wolfgang Seitz, Karim Wehmann und Bradley Alexander (von links) vor dem Kunstwerk. Foto: Pohl

(dlp) - Am Freitagabend wurde vor dem Kinder- und Jugendhaus Hallschlag die „Auto Mobile Stadtteil Skulptur“ vorgestellt. Der Künstler Wolfgang Seitz hat sie gemeinsam mit Schülern der Altenburg- und Steigschule gestaltet. In vier Wochen entstand aus einem Altauto ein sechs Meter hohes Kunstwerk.

Autos abzuwracken ist in aller Munde. Doch ein schrottreifer Volvo 940 Turbo Baujahr 1991 mit eineinhalb Tonnen Gewicht kann in Jugendlichen noch viel kreative Energie freisetzen. Das zeigte sich bei der Vorstellung der Skulptur. Außer Wolfgang Seitz kamen zu der Vernissage der projektbeteiligte Kunstpraktikant Bradley Alexander, Lehrer, Mitarbeiter des Jugendhauses und viele Interessierte. Von den insgesamt 500 beteiligten Kindern und Jugendlichen aus 16 Klassen war kaum jemand zu sehen. Die Schüler hatten das Altauto gemeinsam mit Seitz und Alexander in Tausende von Einzelteilen zerlegt, um es anschließend zu einem Kunstwerk zu gestalten. Die Kreation seit Anfang Juni sei ein spannender Prozess gewesen, sagte Seitz: „Mit der Zeit hat sich eine Pflanze herauskristallisiert.“ Der Künstler würde sich über einen Standort für die Skulptur im Hallschlag freuen. Was der schwarze Koloss allerdings nun genau darstellt, darüber machte sich jeder Betrachter am Freitagabend seine eigenen Gedanken. Eine Frau erkannte eine Agave. „Für mich ist es eine schöne Palme“, sagte Bezirksvorsteher Thomas Jakob. Jugendhaus-Geschäftsführer Sieghard Kelle sah „ein florales Mobile, das sich in den Himmel streckt.“ Für den Kunsthistoriker Winfried Stürzl vermittelt die Skulptur das Gefühl, als wäre sie etwas Lebendiges. „Ein dynamisches Gebilde ist aus der Ferne, Einzelteile sind aus der Nähe zu erkennen“, sagte Stürzl. John Chamberlains Werk liefere das künstlerische Vorbild für die Skulptur, erklärte Kunstpraktikant Bradley Alexander. Das Kunstwerk ist Auftakt der Veranstaltungsreihe „Jugend raus - Kunst im Jugendhaus.“ Zehn Sponsoren und der Bezirksbeirat haben die Skulptur finanziert.

Artikel vom 13.07.2009 © Eßlinger Zeitung

|  | 